

Ist bei der Sozialhilfe eine nachhaltige Trendwende eingetreten?

In den letzten Jahren ist die Zahl der Sozialhilfeempfänger und auch die Höhe der Ausgaben für die Sozialhilfe regelmäßig gewachsen. Die Hauptursachen dafür waren:

- die wachsende (Langzeit-) Arbeitslosigkeit,
- die starke Zuwanderung von Ausländern und Aussiedlern und
- die wachsende Zahl von Alleinerziehenden, infolge des tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandels.

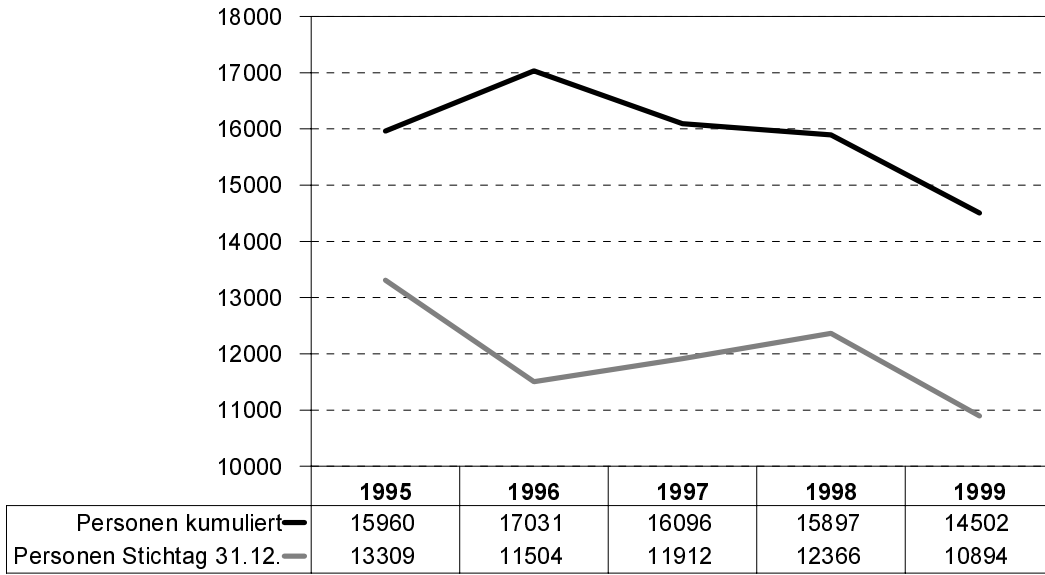
1999 sind nun erstmals etwas günstigere Zahlen erkennbar, die auf einen Trendwechsel hindeuten. Bestärkt wird der Optimismus durch die positiven Wirtschafts- und Arbeitsmarktdaten.

Rückläufige Zahlen gibt es für die Gesamtzahl der Sozialhilfeempfänger wie auch für die meisten Einzelgruppen. Der stärkste Rückgang ist bei den arbeitslosen Sozialhilfeempfängern zu verzeichnen. Doch auch bei den Ausländern, den Senioren (kumulierte Zahl¹⁾) und den Kindern und Jugendlichen geht die Zahl zurück. Ausgeschlossen von diesem allgemeinen Trend sind die Alleinerziehenden, deren Zahl unverändert hoch bleibt. Dies liegt daran, dass es immer mehr Alleinerziehende gibt. Der Anteil der alleinerziehenden Sozialhilfeempfänger an der Gesamtzahl der Alleinerziehenden in Freiburg ist von 36,7 % im Jahre 1998 auf 32,4 % im Jahre 1999 zurückgegangen.

Rückläufige Zahlen sind ausschließlich bei der Hilfe zum Lebensunterhalt, nicht aber bei der Hilfe in besonderen Lebenslagen zu registrieren. Dies lässt sich mit dem unverändert hohen Pflegebedarf erklären, der mit dem Altern der Gesellschaft eher noch zunehmen dürfte. Die fallende Zahl der Sozialhilfeempfänger geht erfreulicherweise mit einem rückläufigen finanziellen Aufwand (Reinaufwand) einher.

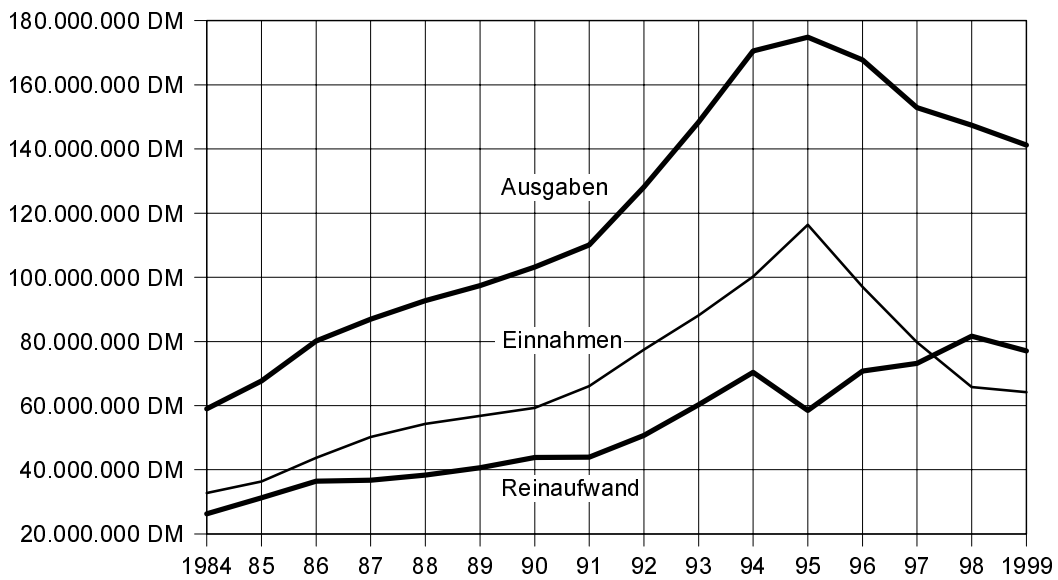
¹⁾ Alle Personen, die während eines Kalenderjahres kurz- oder langfristig Sozialhilfe erhalten.

Entwicklung der Hilfeempfängerzahlen 1995 - 1999 in Freiburg



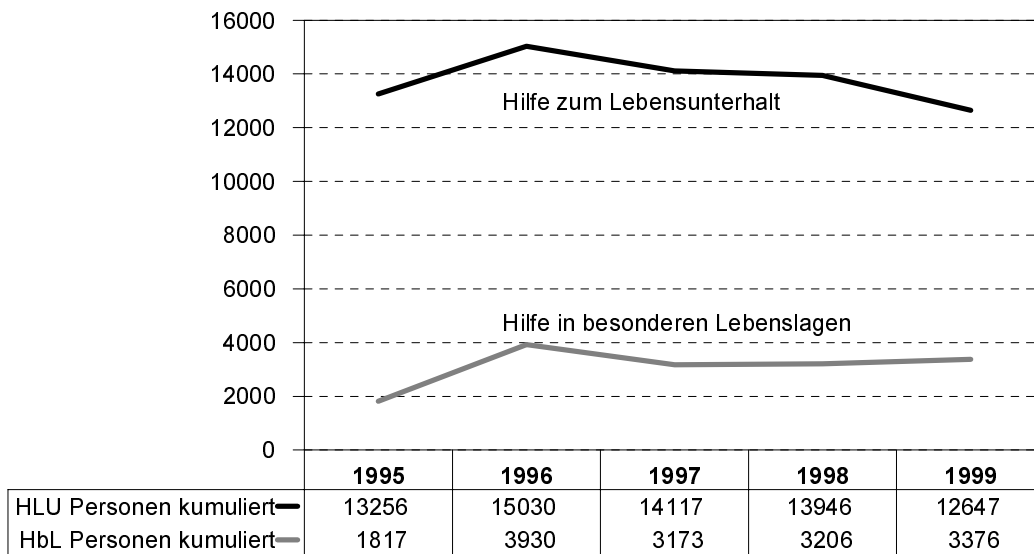
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Aufwand, Ausgaben, Einnahmen 1984 - 1999



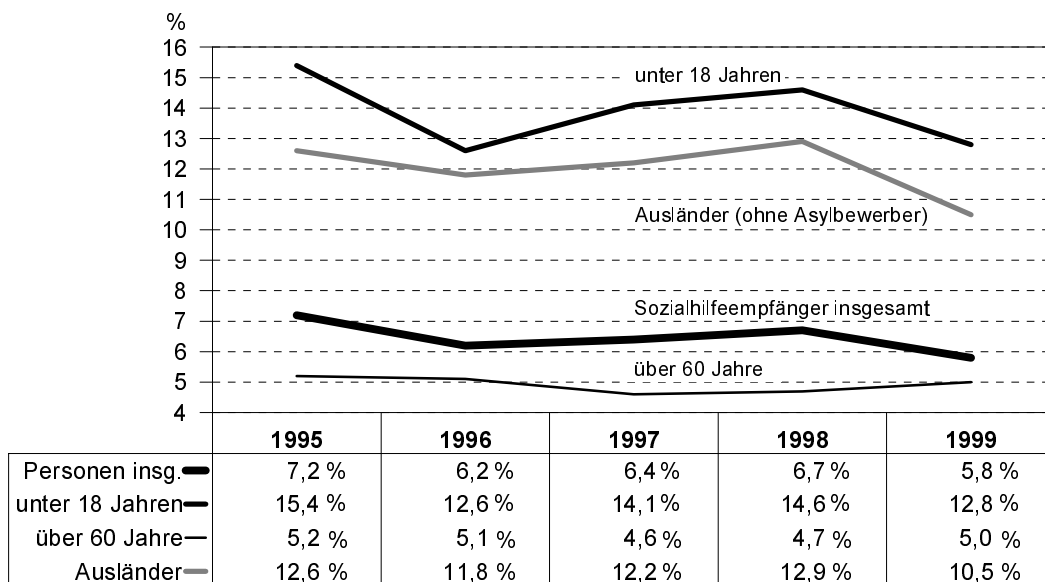
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Entwicklung der Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und
der Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) 1995 - 1999 in Freiburg



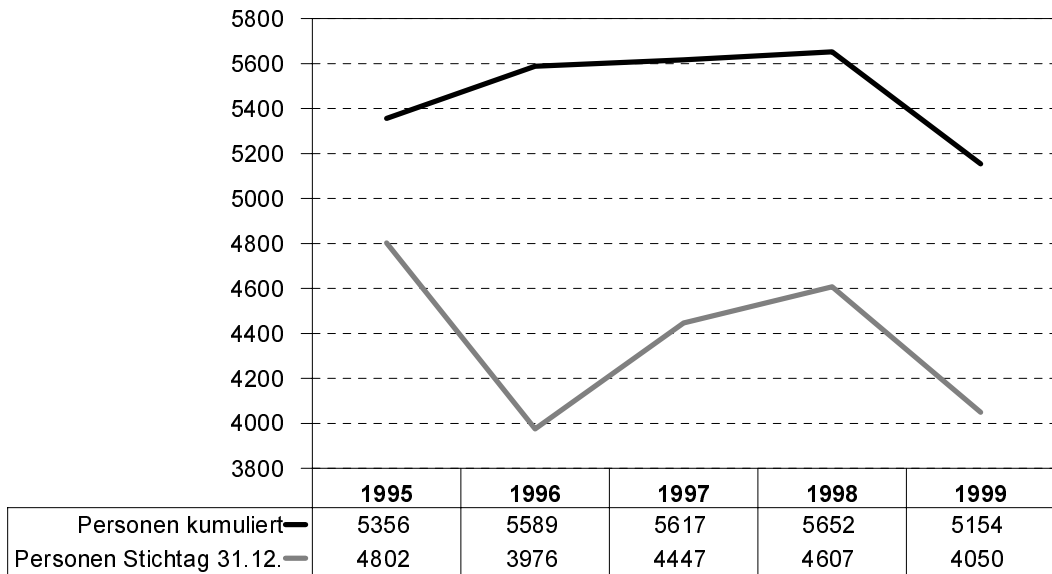
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Anteil der Sozialhilfeempfänger an der Wohnbevölkerung 1995 - 1999 in Freiburg



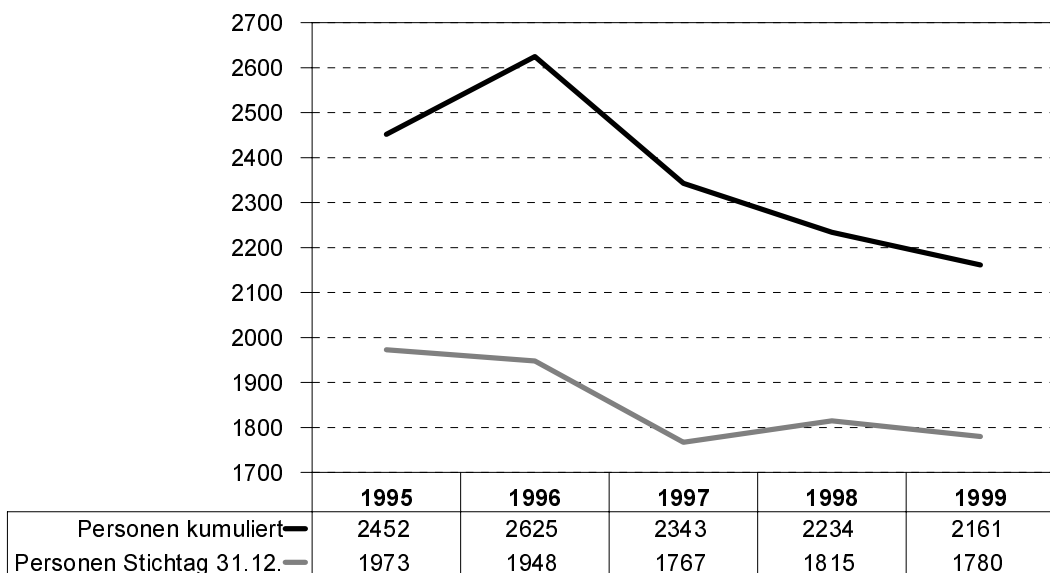
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Entwicklung der unter 18-jährigen Sozialhilfeempfänger 1995 - 1999 in Freiburg



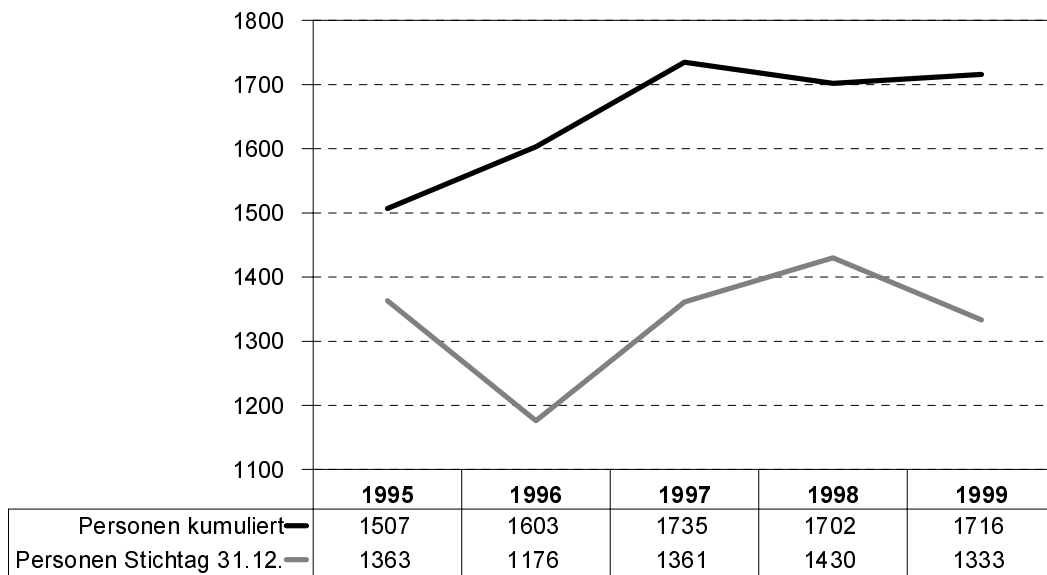
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Entwicklung der über 60-jährigen Sozialhilfeempfänger 1995 - 1999 in Freiburg



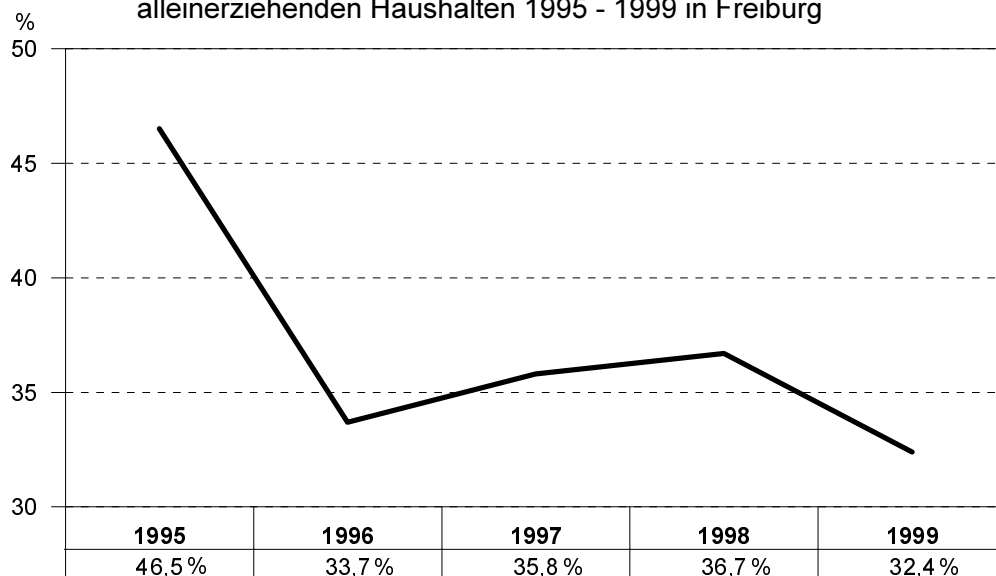
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Entwicklung der alleinerziehenden Sozialhilfeempfänger 1995 - 1999 in Freiburg



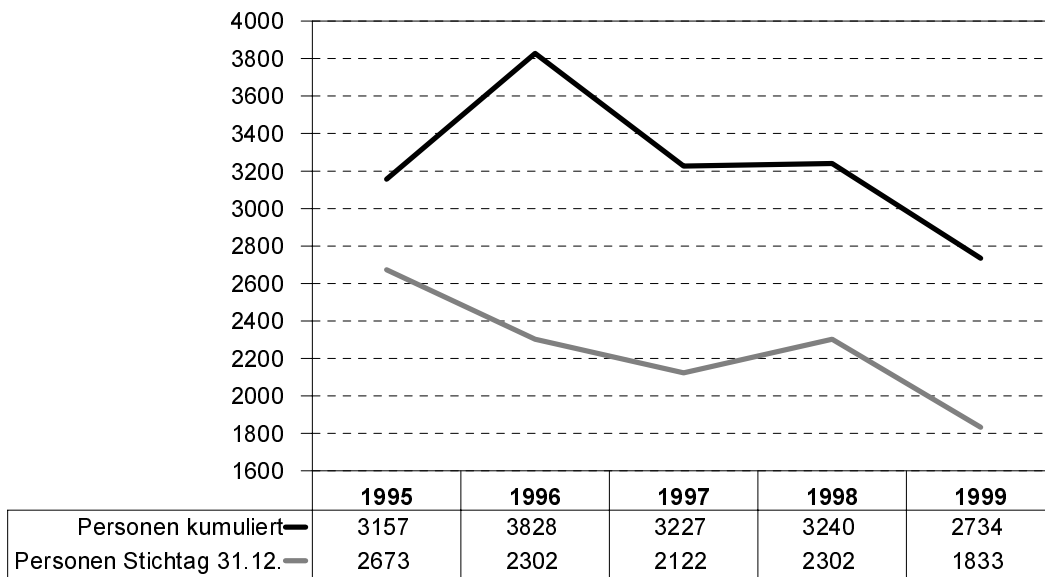
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Anteil der alleinerziehenden Sozialhilfeempfänger an den alleinerziehenden Haushalten 1995 - 1999 in Freiburg



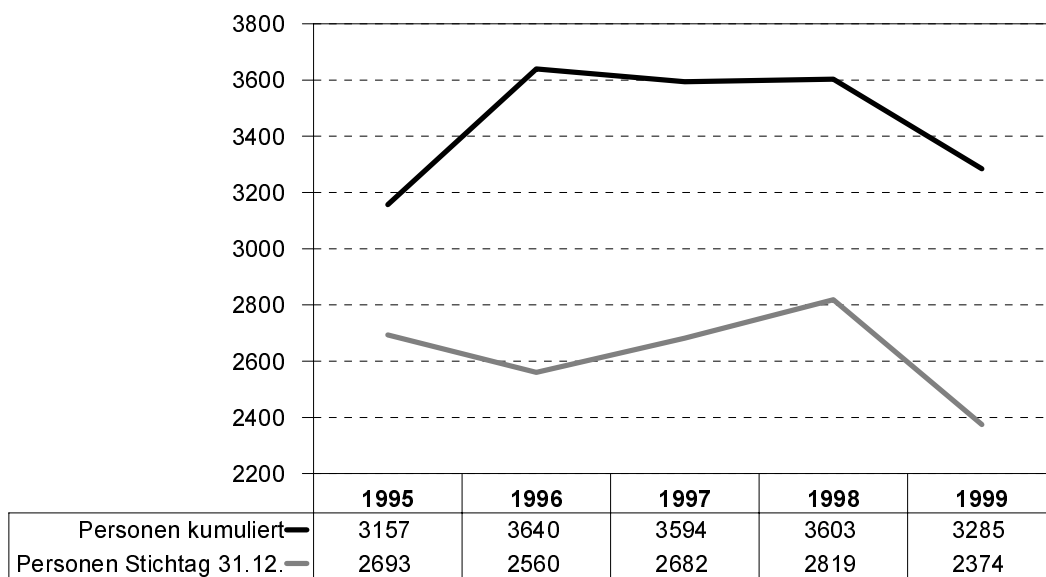
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Entwicklung der arbeitslosen Sozialhilfeempfänger 1995 - 1999 in Freiburg



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

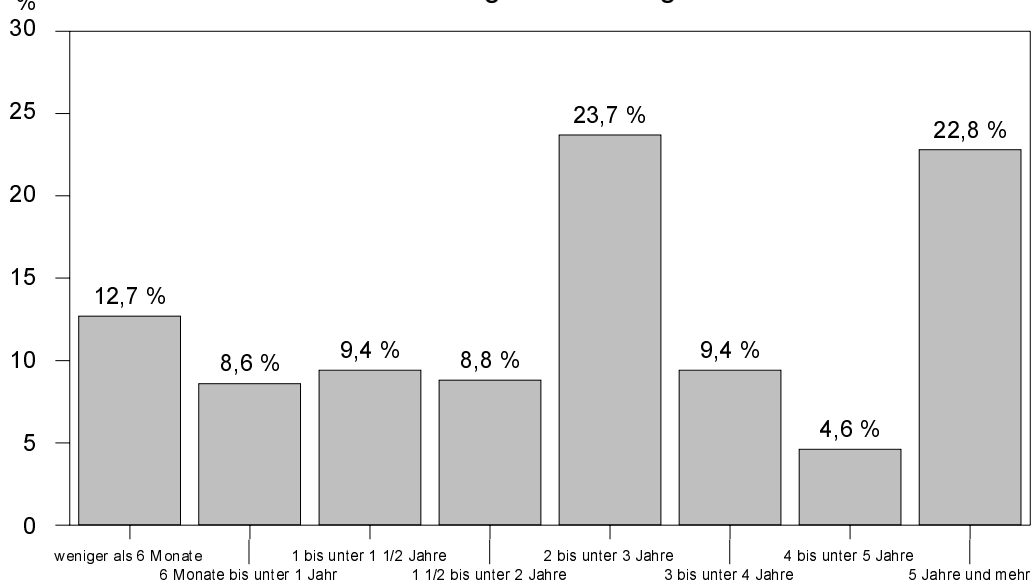
Entwicklung der ausländischen Sozialhilfeempfänger^{*)} 1995 - 1999 in Freiburg



^{*)} ohne Asylbewerber

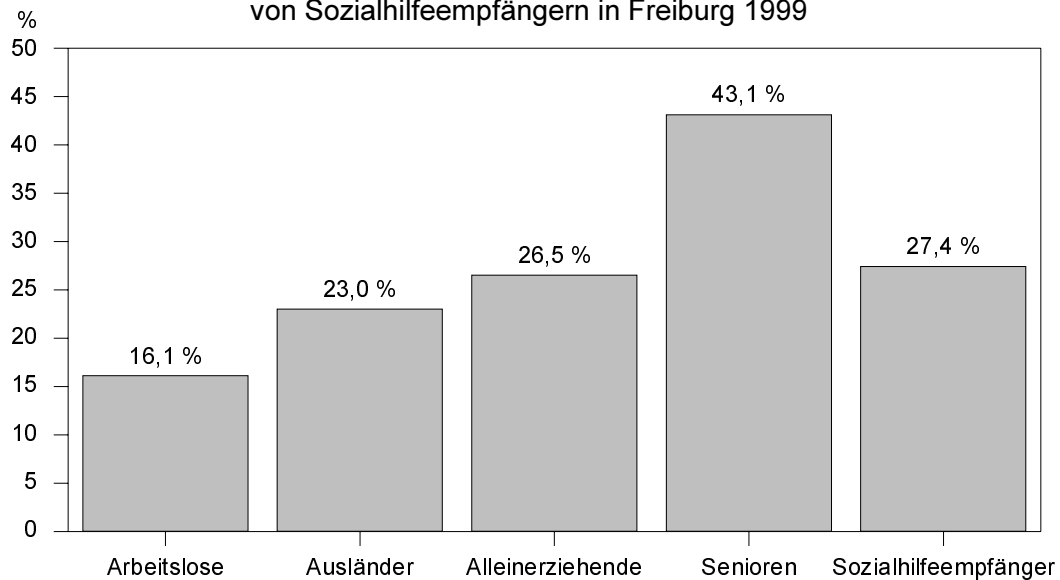
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Dauer des Sozialhilfebezuges in Freiburg 1999 in Prozent



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

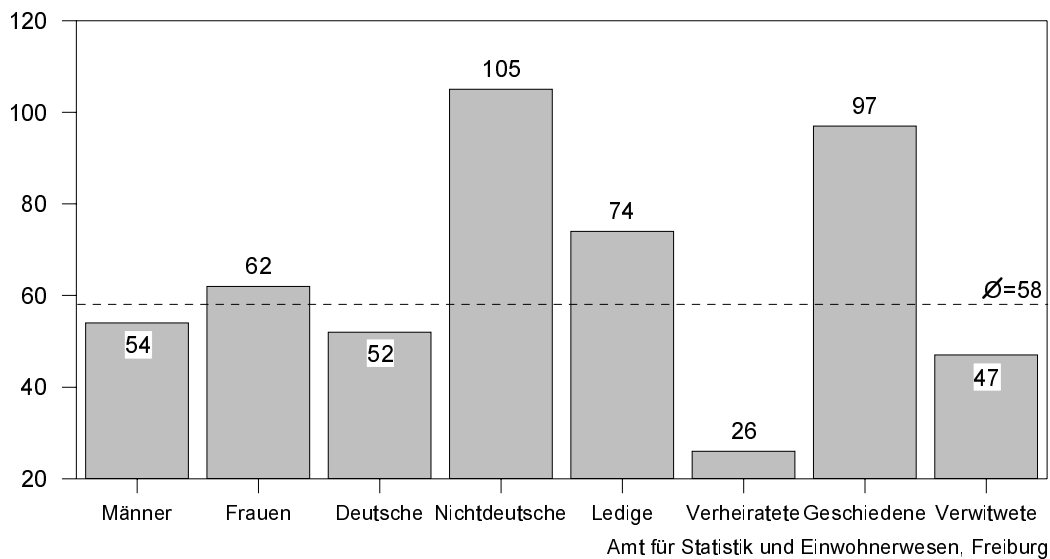
Anteil der Langzeitempfänger (vier und mehr Jahre) ausgewählter Gruppen von Sozialhilfeempfängern in Freiburg 1999



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

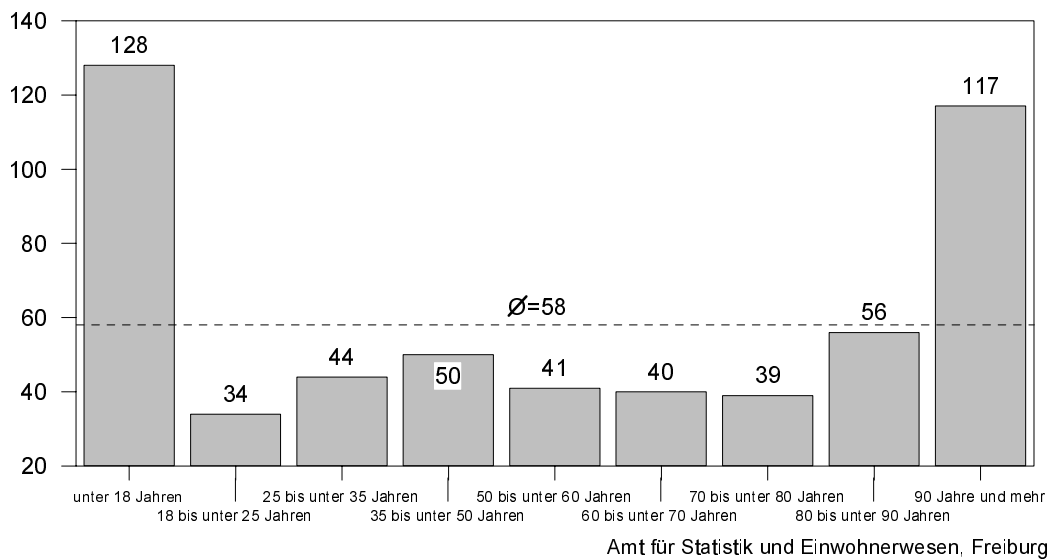
Sozialhilfequoten ausgewählter Bevölkerungsgruppen in Freiburg
am 31.12.1999 (ohne Asylbewerber)

- Sozialhilfeempfänger auf 1 000 Personen der Gruppe -

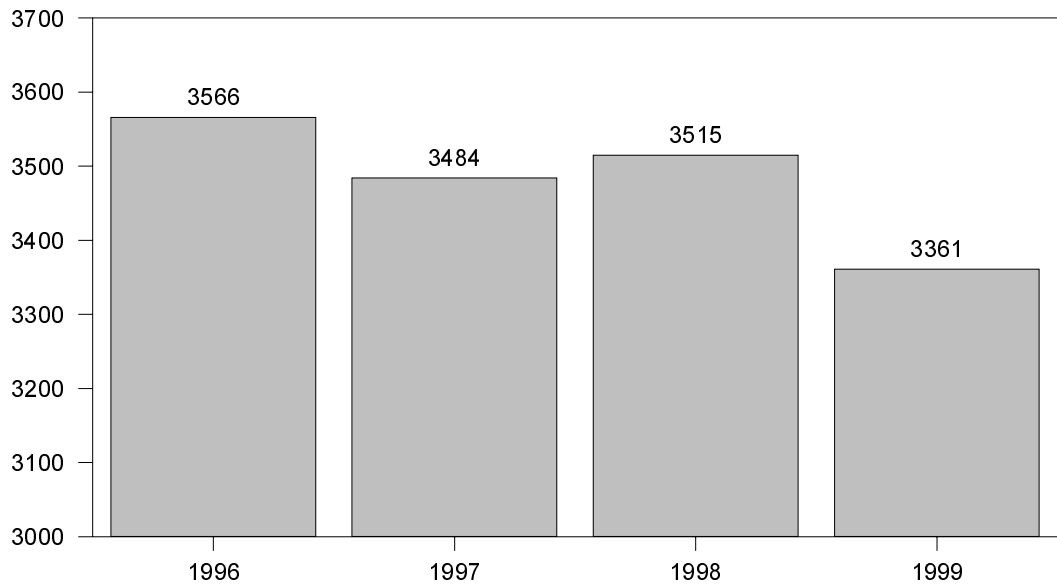


Sozialhilfequoten ausgewählter Altersgruppen in Freiburg am 31.12.1999
(ohne Asylbewerber)

- Sozialhilfeempfänger einer Altersgruppe bezogen auf 1 000 Personen dieser Gruppe -

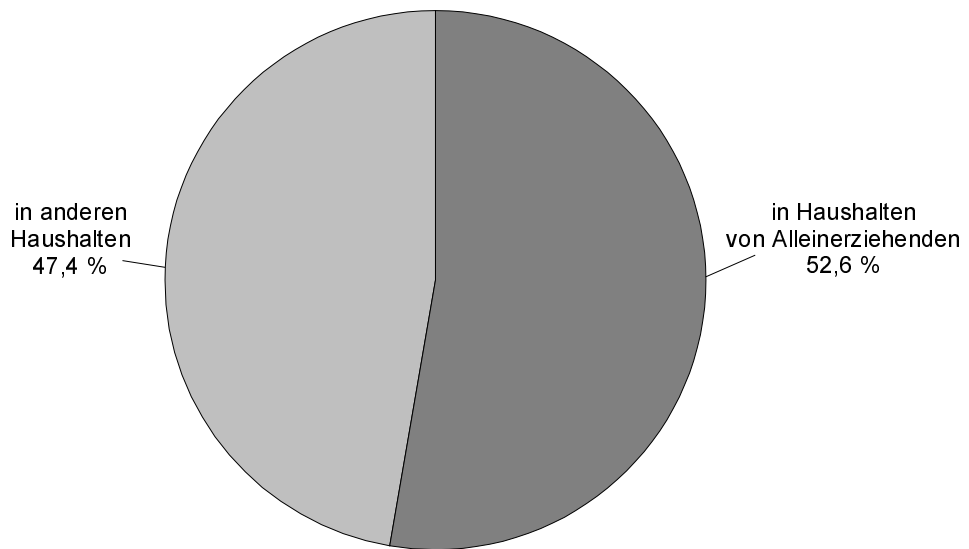


Haushalte mit Kindern im Sozialhilfebezug 1996 - 1999 in Freiburg



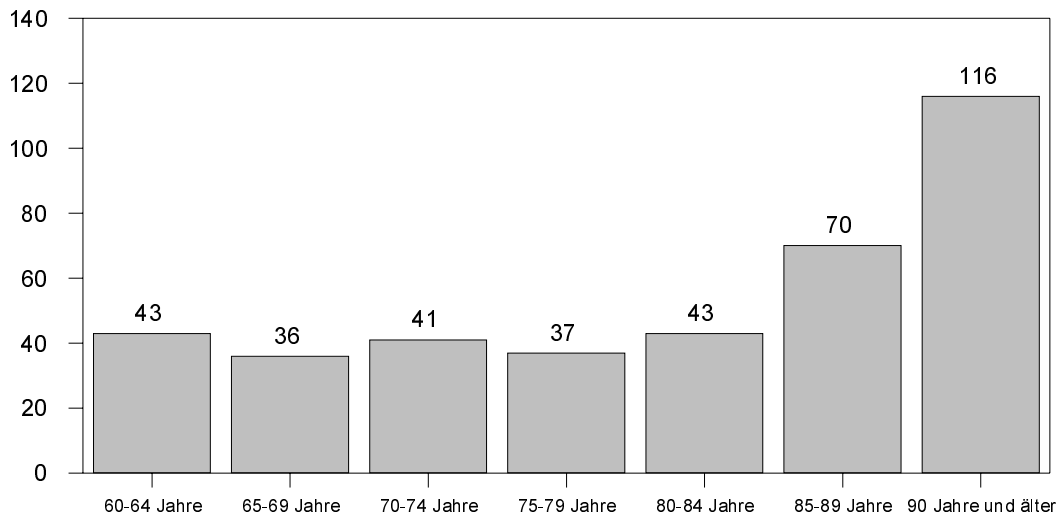
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Anteil der Kinder und Jugendlichen im Sozialhilfebezug in Haushalten von Alleinerziehenden und anderen Haushalten 1999 in Freiburg



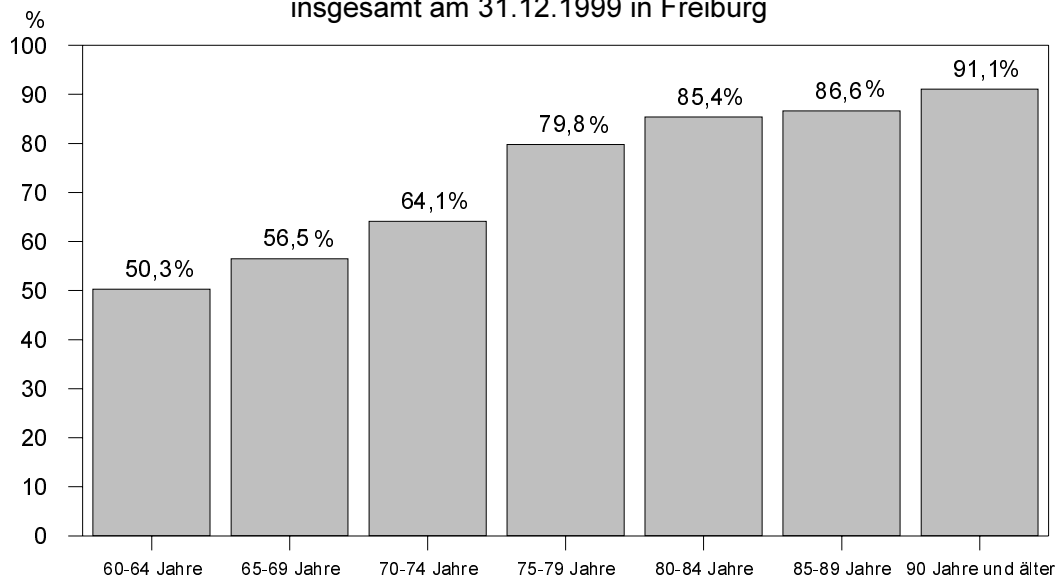
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

**Sozialhilfeempfängerquoten der 60-jährigen und älteren Personen
am 31.12.1999 in Freiburg
(Hilfeempfänger auf 1 000 Personen)**



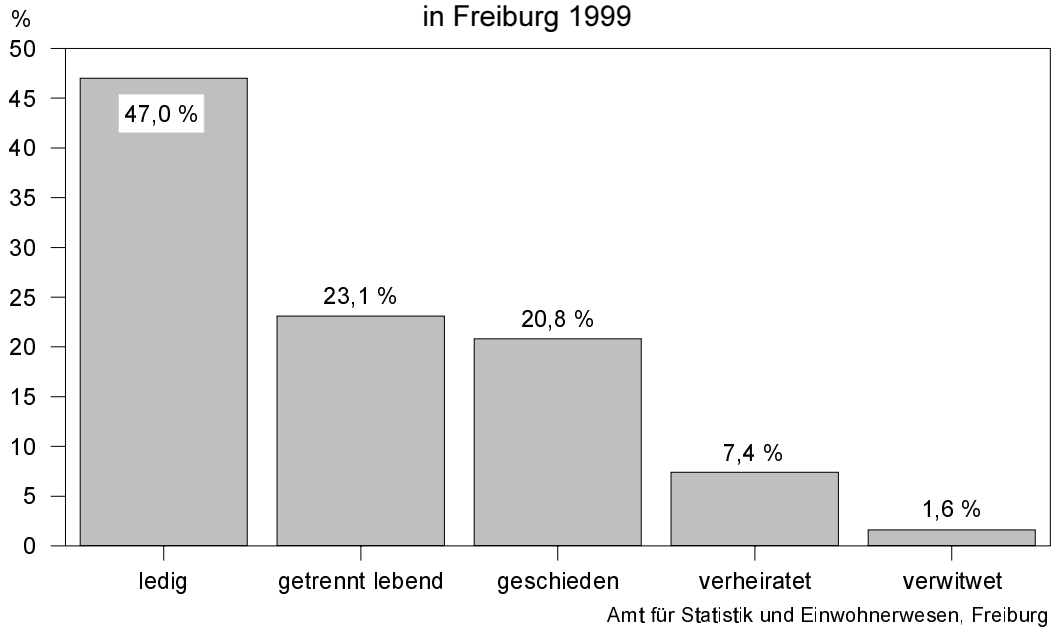
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

**Anteil der Frauen an den 60-jährigen und älteren Sozialhilfeempfängern
insgesamt am 31.12.1999 in Freiburg**

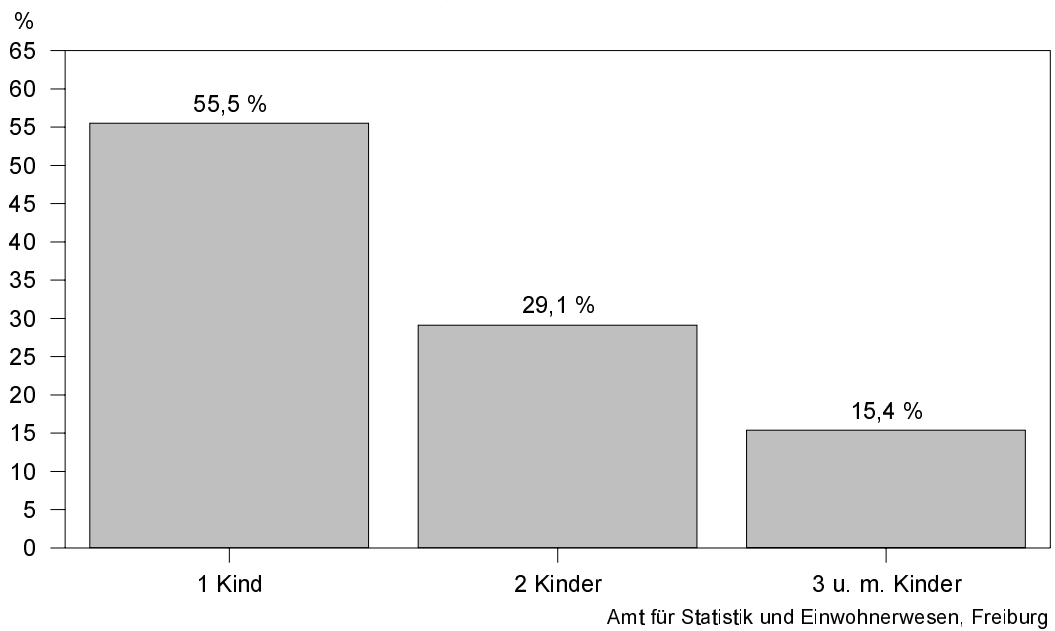


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Familienstand der alleinerziehenden Sozialhilfeempfänger/innen
in Freiburg 1999



Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern in Freiburg 1999 (in %)



Sozialhilfeempfänger/innen in Freiburg 1999

Personen	kumuliert 1999						Stichtag 31.12.1999					
	männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Sozialhilfeempfänger nach BSHG	6461	100.0	8041	100.0	14502	100.0	4743	100.0	6151	100.0	10894	100.0
Altersgruppen												
bis 18 Jahren	2709	41.9	2445	30.4	5154	35.6	2162	45.6	1888	30.7	4050	37.2
18 bis unter 25 Jahren	429	6.6	622	7.7	1051	7.3	268	5.7	398	6.5	666	6.1
25 bis unter 30 Jahren	350	5.4	583	7.3	933	6.4	197	4.2	408	6.6	605	5.6
30 bis unter 35 Jahren	483	7.5	832	10.4	1315	9.1	285	6.0	619	10.1	904	8.3
35 bis unter 40 Jahren	481	7.4	746	9.3	1227	8.5	327	6.9	548	8.9	875	8.0
40 bis unter 45 Jahren	439	6.8	485	6.0	924	6.4	295	6.2	366	6.0	661	6.1
45 bis unter 50 Jahren	373	5.8	356	4.4	729	5.0	275	5.8	271	4.4	546	5.0
50 bis unter 55 Jahren	252	3.9	267	3.3	519	3.6	194	4.1	215	3.5	409	3.8
55 bis unter 60 Jahren	241	3.7	240	3.0	481	3.3	184	3.9	210	3.4	394	3.6
60 Jahre und mehr	702	10.9	1459	18.2	2161	14.9	556	11.7	1224	19.9	1780	16.3
Familienstand												
ledig	4483	69.4	4497	55.9	8980	61.9	3347	70.6	3427	55.7	6774	62.2
verheiratet	1243	19.2	1302	16.2	2545	17.5	903	19.0	956	15.5	1859	17.1
verheiratet, getrennt lebend	177	2.7	589	7.3	766	5.3	109	2.3	436	7.1	545	5.0
geschieden	454	7.0	1013	12.6	1467	10.1	312	6.6	816	13.3	1128	10.4
verwitwet	97	1.5	636	7.9	733	5.1	69	1.5	513	8.3	582	5.3
unbekannt	7	.1	4	.0	11	.1	3	.1	3	.0	6	.1
deutsch	4832	74.8	6385	79.4	11217	77.3	3588	75.6	4932	80.2	8520	78.2
nicht deutsch	1629	25.2	1656	20.6	3285	22.7	1155	24.4	1219	19.8	2374	21.8
Höchster allgemeinb. Schulabschluß												
In schulischer Ausbildung	138	2.4	158	2.3	296	2.3	84	2.0	103	1.9	187	2.0
Volks- / Hauptschulabschluß	873	15.4	1053	15.1	1926	15.2	565	13.7	771	14.6	1336	14.2
Realschulabschluß	285	5.0	635	9.1	920	7.3	161	3.9	439	8.3	600	6.4
Fachhochschul- / Hochschulreife	476	8.4	734	10.5	1210	9.6	296	7.2	488	9.2	784	8.3
Sonstiger Schulabschluß	56	1.0	51	.7	107	.8	32	.8	27	.5	59	.6
Kein Schulabschluß	230	4.1	252	3.6	482	3.8	170	4.1	198	3.7	368	3.9
Unbekannt	3610	63.7	4096	58.7	7706	60.9	2814	68.3	3266	61.7	6080	64.6
Höchster Berufsausbildungsabschluß												
Kein Abschluß, nicht in Ausbildung	894	15.8	1250	17.9	2144	17.0	587	14.2	903	17.1	1490	15.8
Noch in beruflicher Ausbildung	37	.7	85	1.2	122	1.0	19	.5	44	.8	63	.7
Abgeschl. Lehre, kaufmännisch	131	2.3	344	4.9	475	3.8	82	2.0	250	4.7	332	3.5
Abgeschl. Lehre, gewerbl./technisch	582	10.3	355	5.1	937	7.4	378	9.2	270	5.1	648	6.9
Abgeschl. Lehre, berufl./schulisch	43	.8	263	3.8	306	2.4	24	.6	178	3.4	202	2.1
Abschluß Fachschule, Meister...	44	.8	63	.9	107	.8	31	.8	44	.8	75	.8
Fachhochschul-; Hochschulabschluß	229	4.0	334	4.8	563	4.5	139	3.4	223	4.2	362	3.8
Anderer berufl. Ausbildungsabschluß	78	1.4	143	2.0	221	1.7	51	1.2	93	1.8	144	1.5
Unbekannt	3630	64.0	4142	59.3	7772	61.5	2811	68.2	3287	62.1	6098	64.8
Dauer des Hilfebezugs												
weniger als 6 Monate	956	14.8	889	11.1	1845	12.7	31	.7	48	.8	79	.7
6 Monate bis unter 1 Jahr	577	8.9	671	8.3	1248	8.6	393	8.3	463	7.5	856	7.9
1 bis unter 1 1/2 Jahren	632	9.8	736	9.2	1368	9.4	507	10.7	595	9.7	1102	10.1
1 1/2 bis unter 2 Jahren	578	8.9	696	8.7	1274	8.8	501	10.6	591	9.6	1092	10.0
2 bis unter 3 Jahren	1536	23.8	1905	23.7	3441	23.7	1368	28.8	1690	27.5	3058	28.1
3 bis unter 4 Jahren	588	9.1	772	9.6	1360	9.4	524	11.0	679	11.0	1203	11.0
4 bis unter 5 Jahren	284	4.4	378	4.7	662	4.6	255	5.4	334	5.4	589	5.4
5 Jahre und mehr	1310	20.3	1994	24.8	3304	22.8	1164	24.5	1751	28.5	2915	26.8
Erwerbsstatus												
Vollzeiterwerbstätig	111	2.0	71	1.0	182	1.4	63	1.5	41	.8	104	1.1
Teilzeiterwerbstätig	144	2.5	340	4.9	484	3.8	97	2.4	252	4.8	349	3.7
Arbeitslos mit SGB III-Leistungen	536	9.5	386	5.5	922	7.3	364	8.8	248	4.7	612	6.5
Arbeitslos ohne SGB III-Leistungen	1102	19.4	710	10.2	1812	14.3	724	17.6	497	9.4	1221	13.0
Nicht erwerbst. wg. Ausbildung	189	3.3	247	3.5	436	3.4	124	3.0	157	3.0	281	3.0
Nicht erwerbst. wg. häusl. Bindung	42	.7	1336	19.1	1378	10.9	29	.7	1036	19.6	1065	11.3
Nicht erwerbst. wg. Krankheit	401	7.1	386	5.5	787	6.2	307	7.4	317	6.0	624	6.6
Nicht erwerbst. wg. Alter	55	1.0	99	1.4	154	1.2	43	1.0	86	1.6	129	1.4
Nicht erwerbst. sonstige Gründe	3086	54.5	3402	48.8	6488	51.3	2371	57.5	2657	50.2	5028	53.4

Sozialhilfeempfänger/innen in Freiburg 1999

Hilfearten	kumuliert 1999						Stichtag 31.12.1999					
	männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt insgesamt	5668	100.0	6979	100.0	12647	100.0	4122	100.0	5291	100.0	9413	100.0
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt	1515	100.0	1861	100.0	3376	100.0	1052	100.0	1349	100.0	2401	100.0
außerhalb von Einrichtungen	1140	75.2	1152	61.9	2292	67.9	813	77.3	803	59.5	1616	67.3
in Einrichtungen	484	31.9	799	42.9	1283	38.0	241	22.9	548	40.6	789	32.9
nur Hilfe in besonderen Lebenslagen	793	100.0	1062	100.0	1855	100.0	621	100.0	860	100.0	1481	100.0
Hilfe z. Sicherung d. Lebensgrundlage	1	.1			1	.1						
vorbeugende Gesundheitshilfe	4	.5	3	.3	7	.4	2	.5	2	.4	4	.4
Krankenhilfe, H.z. Familienplanung	803	95.9	812	94.6	1615	95.3	403	93.9	442	90.6	845	92.1
Hilfe bei Schwangerschaft	34	4.1	60	7.0	94	5.5	28	6.5	51	10.5	79	8.6
Hilfe f. werdende Mütter u. Wöchn.			4	.5	4	.2						
Hilfe z. Weiterführung d. Haushalts			2	.2	2	.1	2	.5	2	.4	4	.4
Überwindung bes. Schwierigkeiten	15	1.8	17	2.0	32	1.9			2	.4	2	.2
Hilfe in anderen bes. Lebenslagen	26	3.1	25	2.9	51	3.0	17	4.0	22	4.5	39	4.3
Hilfe zur Pflege insgesamt	298	100.0	699	100.0	997	100.0	249	100.0	574	100.0	823	100.0
Pflegegeld - erhebl. Pflegebed.	26	8.7	46	6.6	72	7.2	22	8.8	36	6.3	58	7.0
Pflegegeld - schwere Pflegebed.	11	3.7	21	3.0	32	3.2	8	3.2	19	3.3	27	3.3
Pflegegeld - schwerste Pflegebed	39	13.1	27	3.9	66	6.6	36	14.5	26	4.5	62	7.5
andere Leistungen	25	8.4	45	6.4	70	7.0	15	6.0	26	4.5	41	5.0
teilstationär			5	.7	5	.5			4	.7	4	.5
vollstationär	209	70.1	585	83.7	794	79.6	173	69.5	478	83.3	651	79.1
Altfälle	13	4.4	9	1.3	22	2.2	9	3.6	7	1.2	16	1.9
Eingliederungshilfe insgesamt	414	100.0	359	100.0	773	100.0	396	100.0	325	100.0	721	100.0
außerhalb von Einrichtungen	341	82.4	280	78.0	621	80.3	330	83.3	258	79.4	588	81.6
in Einrichtungen	75	18.1	82	22.8	157	20.3	68	17.2	70	21.5	138	19.1
Ärztl. Behandl. u. Körperersatzstücke	6	1.4	2	.6	8	1.0	6	1.5	2	.6	8	1.1
Heilpädagog. Maßnahmen für Kinder	299	72.2	178	49.6	477	61.7	299	75.5	177	54.5	476	66.0
Hilfe zu angemessener Schulbildung	20	4.8	11	3.1	31	4.0	20	5.1	11	3.4	31	4.3
Hilfe z. Berufsausbildung, Fortbildg												
Beschäft. in Werkstatt f. Behinderte												
Suchtkrankenhilfe												
Sonstige Eingliederungshilfe	92	22.2	171	47.6	263	34.0	74	18.7	138	42.5	212	29.4

R. Tressel/Th. Willmann